



Bevölkerung | Gesundheitswesen | Gebiet | Erwerbstätigkeit

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

2008



**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**

Wir rechnen mit Ihnen.

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -1416

Vertrieb -1424

Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, September 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen 2008	4

Tabellen

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2007 und 2008	5
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2008 nach Quartalen	5
3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
4. Kennziffern für Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
5. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	9
6. Gestorbene 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen	10
7. Gestorbene 2008 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	11
8. Geborene 2008 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder	12
9. Eheschließende 2008 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand	13
10. Durchschnittliches Heiratsalter 2006 bis 2008 nach bisherigem Familienstand	13
11. Eheschließungen 2006 bis 2008 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner	13

Abbildungen

Abb. 1 Lebendgeborene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
Abb. 2 Gestorbene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
Abb. 3 Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-) je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	15
Abb. 4 Eheschließungen je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	15

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im Freistaat Sachsen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Januar 2009. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgegliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 30. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2526);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453); zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - SächsBestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Art. 1 § 1 Nr. 11 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168).

Erläuterungen

Zu den Eheschließungen zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die allgemeine Eheschließungsziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Eheschließungen bezogen auf 1 000 Einwohner des durchschnittlichen Jahresbestandes. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den Geborenen (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen

und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als Totgeborene registriert.

Die Legitimität wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde. Die Geburtenhäufigkeit wird nach verschiedenen Kennziffern ausgewiesen. Die allgemeine Geburtenziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Einwohner des durchschnittlichen Jahresbestandes. Die altersspezifische Geburtenziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Lebendgeborenen von Müttern eines bestimmten Geburtsjahrganges. Die zusammengefasste Geburtenziffer ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Das Alter der Mutter wurde als Differenz zwischen Berichtsjahr und Geburtsjahr der Mutter ermittelt. Die regionale Zuordnung der Geborenen erfolgt nach dem Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung der Mutter.

Als Gestorbene werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die allgemeine Sterbeziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Gestorbenen bezogen auf 1 000 Einwohner des durchschnittlichen Jahresbestandes. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die Todesursache wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikati-

on der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)⁴ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008

2008 kamen im Freistaat Sachsen 34 411 Kinder, davon 16 753 Mädchen und 17 658 Knaben lebend zur Welt. Gegenüber 2007 erhöhte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 553 bzw. 1,6 Prozent.

In den Kreisfreien Städten und Landkreisen verlief die Geburtenentwicklung im Freistaat Sachsen sehr unterschiedlich. Mit einem Geburtenanstieg von 7,6 Prozent lag die Kreisfreie Stadt Leipzig an der Spitze, gefolgt vom Landkreis Leipzig mit 4,7 Prozent. Die höchsten Geburtenrückgänge wiesen die Landkreise Vogtlandkreis mit 3,4 Prozent und Bautzen mit 3,2 Prozent auf. Von den insgesamt 34 411 Lebendgeborenen hatten 20 241 Kinder (58,8 Prozent) eine nicht verheiratete Mutter. 2007 betrug der Anteil der bei der Geburt nicht verheirateten Mütter 58,1 Prozent.

2008 starben im Freistaat Sachsen 48 997 Personen. Das waren 72 Personen (0,1 Prozent) weniger als 2007.

Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems waren mit 23 843 Gestorbenen (48,7 Prozent) und einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 140 Sterbefällen die häufigsten Todesursachen. Es folgten Bösartige Neubildungen mit 12 066 Gestorbenen (24,6 Prozent).

In allen Kreisfreien Städten und fünf Landkreisen sank 2008 die Zahl der Gestorbenen gegenüber dem Vorjahr. Die höchsten Rückgänge waren im Landkreis Meißen (2,3 Prozent) und im Landkreis Leipzig (2,2 Prozent) zu verzeichnen. In fünf Landkreisen stieg die Anzahl der Gestorbenen von 0,3 Prozent im Landkreis Görlitz bis 4,6 Prozent im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen 2008 mit 14 586 Personen ein niedrigeres Geburtendefizit als 2007 (15 211 Personen).

2008 wurden im Freistaat Sachsen 17 397 Ehen geschlossen. Das waren 432 Eheschließungen (2,5 Prozent) mehr als 2007.

In zwei Kreisfreien Städten und sieben Landkreisen war ein Anstieg der Eheschließungen zu verzeichnen. Dieser reichte von 0,8 Prozent im Landkreis Zwickau bis 8,7 Prozent im Landkreis Bautzen. Gegenüber dem Vorjahr wurden die höchsten Rückgänge an Eheschließungen für die Landkreise Nordsachsen (4,1 Prozent) und Mittelsachsen (3,3 Prozent) registriert. Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat sich die Anzahl der Eheschließungen gegenüber 2007 nicht verändert. Von

den insgesamt 34 794 Eheschließenden 2008 waren 26 215 Personen (75,3 Prozent) vorher ledig, 8 197 Personen (23,6 Prozent) geschieden und 382 Personen (1,1 Prozent) verwitwet. Eine ausländische Staatsangehörigkeit hatten 2,6 Prozent der eheschließenden Frauen (448) und 2,3 Prozent der eheschließenden Männer (399). Nur in 50 Fällen wurden Ehen geschlossen, bei denen beide Ehegatten Ausländer waren. Die übrigen 747 Eheschließungen erfolgten jeweils mit einer deutschen Partnerin oder einem deutschen Partner. Frauen heirateten im Durchschnitt mit 33,9 Jahren (2007: 33,3 Jahre), Männer mit 36,9 Jahren (2007: 36,4 Jahre). Bei den Eheschließenden, die erstmals den Bund der Ehe eingingen, erhöhte sich das durchschnittliche Heiratsalter, gegenüber dem Vorjahr, bei Männern von 32,5 auf 32,9 Jahre, bei Frauen von 29,4 auf 29,9 Jahre. Nur 51 Männer im Alter von 16 bis unter 20 Jahren, aber 220 Frauen der gleichen Altersgruppe, wagten den Schritt ins Eheleben. Dagegen ist im Alter von 65 und mehr Jahren die Heiratsfreude bei den Männern größer. 362 Männer dieser Altersgruppe gingen eine Ehe ein, bei den Frauen waren es insgesamt nur 167.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2007 und 2008

Merkmal	2007	2008	Veränderung	
			absolut	%
Eheschließungen	16 965	17 397	432	2,5
Lebendgeborene	33 858	34 411	553	1,6
Gestorbene	49 069	48 997	-72	-0,1
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-15 211	-14 586	625	x

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2008 nach Quartalen

Merkmal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Eheschließungen	1 582	5 093	7 736	2 986
Lebendgeborene	7 416	8 525	9 574	8 896
männlich	3 853	4 375	4 942	4 488
weiblich	3 563	4 150	4 632	4 408
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	4 319	5 001	5 614	5 307
Totgeborene	26	35	30	32
Gestorbene	12 420	12 076	11 554	12 947
männlich	5 681	5 625	5 373	5 970
weiblich	6 739	6 451	6 181	6 977
darunter im ersten Lebensjahr	27	20	27	16
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	11	8	10	8
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-5 004	-3 551	-1 980	-4 051
männlich	-1 828	-1 250	-431	-1 482
weiblich	-3 176	-2 301	-1 549	-2 569

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	848	1 955	984	971	1 210	16
Erzgebirgskreis	1 502	2 927	1 496	1 431	1 552	13
Mittelsachsen	1 504	2 540	1 301	1 239	1 513	8
Vogtlandkreis	1 017	1 721	911	810	975	5
Zwickau	1 447	2 533	1 272	1 261	1 438	11
Direktionsbezirk Chemnitz	6 318	11 676	5 964	5 712	6 688	53
Dresden, Stadt	1 811	5 507	2 756	2 751	3 168	16
Bautzen	1 407	2 533	1 278	1 255	1 409	9
Görlitz	1 183	2 058	1 069	989	1 258	4
Meißen	1 489	1 932	994	938	1 149	7
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 368	1 996	1 075	921	1 181	8
Direktionsbezirk Dresden	7 258	14 026	7 172	6 854	8 165	44
Leipzig, Stadt	1 335	5 094	2 617	2 477	3 186	9
Leipzig	1 631	2 025	1 085	940	1 207	7
Nordsachsen	855	1 590	820	770	995	10
Direktionsbezirk Leipzig	3 821	8 709	4 522	4 187	5 388	26
Sachsen	17 397	34 411	17 658	16 753	20 241	123

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
3 068	1 413	1 655	3	-	-1 113	-429	-684	Chemnitz, Stadt
4 843	2 276	2 567	11	7	-1 916	-780	-1 136	Erzgebirgskreis
4 130	1 941	2 189	8	2	-1 590	-640	-950	Mittelsachsen
3 458	1 567	1 891	6	2	-1 737	-656	-1 081	Vogtlandkreis
4 630	2 106	2 524	7	-	-2 097	-834	-1 263	Zwickau
20 129	9 303	10 826	35	11	-8 453	-3 339	-5 114	Direktionsbezirk Chemnitz
4 775	2 132	2 643	12	8	732	624	108	Dresden, Stadt
3 718	1 746	1 972	10	2	-1 185	-468	-717	Bautzen
3 699	1 713	1 986	4	4	-1 641	-644	-997	Görlitz
2 863	1 331	1 532	5	2	-931	-337	-594	Meißen
3 022	1 400	1 622	9	4	-1 026	-325	-701	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
18 077	8 322	9 755	40	20	-4 051	-1 150	-2 901	Direktionsbezirk Dresden
5 359	2 425	2 934	9	4	-265	192	-457	Leipzig, Stadt
3 003	1 415	1 588	5	2	-978	-330	-648	Leipzig
2 429	1 184	1 245	1	-	-839	-364	-475	Nordsachsen
10 791	5 024	5 767	15	6	-2 082	-502	-1 580	Direktionsbezirk Leipzig
48 997	22 649	26 348	90	37	-14 586	-4 991	-9 595	Sachsen

4. Kennziffern für Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	Lebendgeborene nicht miteinander verheirateter Eltern	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebens-tagen
						je 1 000 Einwohner	
Chemnitz, Stadt	3,5	8,0	12,5	-4,6	618,9	1,5	-
Erzgebirgskreis	3,9	7,7	12,7	-5,0	530,2	3,8	2,4
Mittelsachsen	4,4	7,5	12,2	-4,7	595,7	3,1	0,8
Vogtlandkreis	4,0	6,8	13,7	-6,9	566,5	3,5	1,2
Zwickau	4,1	7,2	13,2	-6,0	567,7	2,8	-
Direktionsbezirk Chemnitz	4,0	7,4	12,8	-5,4	572,8	3,0	0,9
Dresden, Stadt	3,5	10,8	9,4	1,4	575,3	2,2	1,5
Bautzen	4,2	7,6	11,2	-3,6	556,3	3,9	0,8
Görlitz	4,1	7,2	12,9	-5,7	611,3	1,9	1,9
Meißen	5,8	7,5	11,1	-3,6	594,7	2,6	1,0
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	5,3	7,8	11,7	-4,0	591,7	4,5	2,0
Direktionsbezirk Dresden	4,4	8,5	11,0	-2,5	582,1	2,9	1,4
Leipzig, Stadt	2,6	9,9	10,4	-0,5	625,4	1,8	0,8
Leipzig	6,0	7,4	11,0	-3,6	596,0	2,5	1,0
Nordsachsen	4,0	7,4	11,4	-3,9	625,8	0,6	-
Direktionsbezirk Leipzig	3,8	8,7	10,8	-2,1	618,7	1,7	0,7
Sachsen	4,1	8,2	11,6	-3,5	588,2	2,6	1,1

5. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Eheschließungen			Lebendgeborene			Gestorbene		
	2007	2008	Veränderung in %	2007	2008	Veränderung in %	2007	2008	Veränderung in %
Chemnitz, Stadt	834	848	1,7	1 887	1 955	3,6	3 070	3 068	-0,1
Erzgebirgskreis	1 426	1 502	5,3	2 872	2 927	1,9	4 815	4 843	0,6
Mittelsachsen	1 556	1 504	-3,3	2 491	2 540	2,0	4 115	4 130	0,4
Vogtlandkreis	950	1 017	7,1	1 782	1 721	-3,4	3 478	3 458	-0,6
Zwickau	1 436	1 447	0,8	2 494	2 533	1,6	4 668	4 630	-0,8
Direktionsbezirk Chemnitz	6 202	6 318	1,9	11 526	11 676	1,3	20 146	20 129	-0,1
Dresden, Stadt	1 685	1 811	7,5	5 307	5 507	3,8	4 778	4 775	-0,1
Bautzen	1 294	1 407	8,7	2 617	2 533	-3,2	3 783	3 718	-1,7
Görlitz	1 160	1 183	2,0	2 116	2 058	-2,7	3 687	3 699	0,3
Meißen	1 398	1 489	6,5	1 972	1 932	-2,0	2 931	2 863	-2,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 368	1 368	-	2 048	1 996	-2,5	2 888	3 022	4,6
Direktionsbezirk Dresden	6 905	7 258	5,1	14 060	14 026	-0,2	18 067	18 077	0,1
Leipzig, Stadt	1 369	1 335	-2,5	4 736	5 094	7,6	5 400	5 359	-0,8
Leipzig	1 597	1 631	2,1	1 935	2 025	4,7	3 070	3 003	-2,2
Nordsachsen	892	855	-4,1	1 601	1 590	-0,7	2 386	2 429	1,8
Direktionsbezirk Leipzig	3 858	3 821	-1,0	8 272	8 709	5,3	10 856	10 791	-0,6
Sachsen	16 965	17 397	2,5	33 858	34 411	1,6	49 069	48 997	-0,1

6. Gestorbene 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	3 068	4	-	4	56	413	1 544	1 047
Erzgebirgskreis	4 843	13	1	12	87	647	2 552	1 531
Mittelsachsen	4 130	8	2	10	87	486	2 210	1 327
Vogtlandkreis	3 458	6	1	2	60	405	1 756	1 228
Zwickau	4 630	7	2	8	87	535	2 411	1 580
Direktionsbezirk Chemnitz	20 129	38	6	36	377	2 486	10 473	6 713
Dresden, Stadt	4 775	15	1	7	116	582	2 276	1 778
Bautzen	3 718	13	-	8	86	541	1 944	1 126
Görlitz	3 699	6	1	3	73	487	1 950	1 179
Meißen	2 863	7	-	3	55	374	1 452	972
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 022	12	-	6	67	348	1 487	1 102
Direktionsbezirk Dresden	18 077	53	2	27	397	2 332	9 109	6 157
Leipzig, Stadt	5 359	14	3	6	137	711	2 665	1 823
Leipzig	3 003	6	-	7	79	410	1 570	931
Nordsachsen	2 429	2	-	7	63	358	1 268	731
Direktionsbezirk Leipzig	10 791	22	3	20	279	1 479	5 503	3 485
Sachsen	48 997	113	11	83	1 053	6 297	25 085	16 355

7. Gestorbene 2008 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	413	200	213
A15 - A19	Tuberkulose	16	12	4
C00 - D48	Neubildungen	12 386	6 760	5 626
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	12 066	6 615	5 451
C15 - C26	der Verdauungsorgane	4 296	2 314	1 982
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	2 159	1 667	492
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	209	113	96
C50	der Brustdrüse	732	7	725
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	2 198	1 192	1 006
C81 - C96	des Lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	970	506	464
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	1 804	686	1 118
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 560	582	978
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	760	339	421
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	986	463	523
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	23 843	9 390	14 453
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	2 411	724	1 687
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	10 725	4 814	5 911
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 969	2 180	1 789
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	284	192	92
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	4 502	1 612	2 890
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 613	1 574	3 039
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	1 357	450	907
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	2 418	1 332	1 086
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	970	467	503
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	2 651	1 459	1 192
K70 - K77	Krankheiten der Leber	1 198	841	357
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	580	249	331
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	39	23	16
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	1 288	663	625
V01 - V99	Transportmittelunfälle	253	177	76
W00 - W19	Stürze	700	297	403
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	37	26	11
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	616	451	165
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	22	12	10
A00 - T98	Insgesamt	48 997	22 649	26 348

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

8. Geborene 2008 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder

Alter der Mutter in Jahren	Lebendgeborene			Totgeborene	
	insgesamt	darunter Eltern miteinander verheiratet	je 1 000 Frauen	insgesamt	je 1 000 Lebendgeborene
13	1	-	0,1	-	-
14	7	-	0,6	-	-
15	20	-	1,7	-	-
16	69	1	5,6	-	-
17	154	1	10,3	1	6,5
18	328	6	14,2	1	3,0
19	480	29	19,6	4	8,3
20	742	65	28,8	5	6,7
21	951	123	35,7	4	4,2
22	1 075	157	41,0	2	1,9
23	1 246	229	47,9	5	4,0
24	1 467	385	56,0	6	4,1
25	1 818	550	69,6	3	1,7
26	2 071	717	79,3	6	2,9
27	2 352	861	94,0	5	2,1
28	2 502	975	98,1	12	4,8
29	2 499	1 108	103,1	2	0,8
30	2 634	1 236	108,1	7	2,7
31	2 525	1 209	107,6	7	2,8
32	2 106	1 119	99,7	4	1,9
33	1 782	993	89,3	7	3,9
34	1 557	901	79,3	8	5,1
35	1 334	745	66,6	4	3,0
36	1 162	649	52,6	4	3,4
37	1 051	633	40,0	3	2,9
38	771	433	28,9	6	7,8
39	625	386	23,1	4	6,4
40	439	260	15,8	5	11,4
41	279	171	9,7	2	7,2
42	170	102	5,5	1	5,9
43	97	62	3,0	1	10,3
44	48	28	1,4	2	41,7
45	31	21	0,9	-	-
46	11	8	0,3	1	90,9
47	5	5	0,1	1	200,0
48	1	1	0,0	-	-
49	1	1	0,0	-	-
50	-	-	-	-	-
51	-	-	-	-	-
52	-	-	-	-	-
53	-	-	-	-	-
54	-	-	-	-	-
Insgesamt	34 411	14 170	1 435,5¹⁾	123	3,6

1) zusammengefasste Geburtenziffer

9. Eheschließende 2008 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	insgesamt	bisheriger Familienstand			darunter Ausländer	insgesamt	bisheriger Familienstand			darunter Ausländerinnen
		ledig	verwitwet	geschieden			ledig	verwitwet	geschieden	
16 - 18	-	-	-	-	-	4	4	-	-	-
18 - 20	51	51	-	-	7	216	216	-	-	8
20 - 25	1 000	998	1	1	43	2 356	2 340	-	16	85
25 - 30	3 944	3 908	-	36	95	5 276	5 146	1	129	144
30 - 35	4 153	3 979	-	174	122	3 491	3 141	6	344	111
35 - 40	2 889	2 420	5	464	54	2 012	1 342	12	658	46
40 - 45	1 993	1 187	12	794	40	1 465	517	30	918	21
45 - 50	1 322	353	9	960	15	1 172	211	41	920	19
50 - 55	844	160	20	664	13	680	80	26	574	11
55 - 60	565	54	36	475	6	381	31	22	328	2
60 - 65	274	19	29	226	2	177	18	10	149	1
65 und mehr	362	21	106	235	2	167	19	16	132	0
Insgesamt	17 397	13 150	218	4 029	399	17 397	13 065	164	4 168	448

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

10. Durchschnittliches Heiratsalter 2006 bis 2008 nach bisherigem Familienstand

Eheschließungsjahr	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	insgesamt	bisheriger Familienstand			darunter Ausländer	insgesamt	bisheriger Familienstand			darunter Ausländerinnen
		ledig	verwitwet	geschieden			ledig	verwitwet	geschieden	
2006	36,1	32,3	62,6	47,4	31,7	33,0	29,4	49,8	44,3	30,9
2007	36,4	32,5	62,7	48,1	32,3	33,3	29,4	51,2	45,1	30,6
2008	36,9	32,9	63,5	48,7	33,5	33,9	29,9	50,7	45,6	31,1

11. Eheschließungen 2006 bis 2008 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins-gesamt	Zwischen Deutschen		Zwischen oder mit Ausländern		Davon					
						beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer		Mann Deutscher, Frau Ausländerin	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
2006	16 754	15 732	93,9	1 022	6,1	51	5,0	494	48,3	477	46,7
2007	16 965	16 007	94,4	958	5,6	42	4,4	428	44,7	488	50,9
2008	17 397	16 600	95,4	797	4,6	50	6,3	349	43,8	398	49,9

Abb. 1 Lebendgeborene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

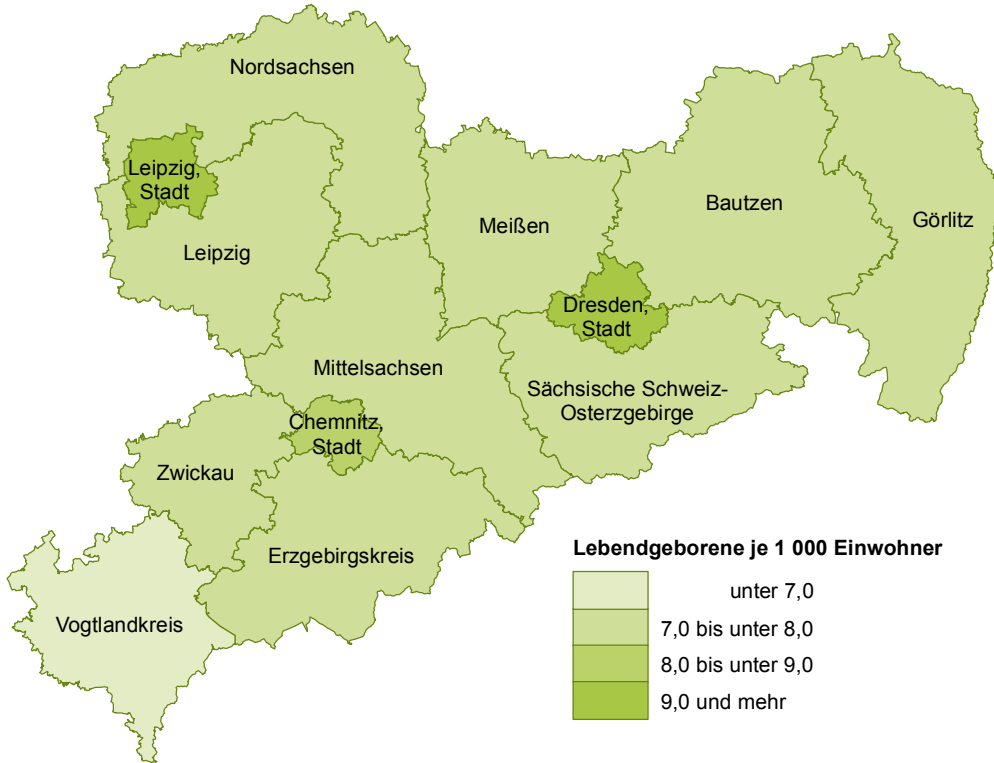
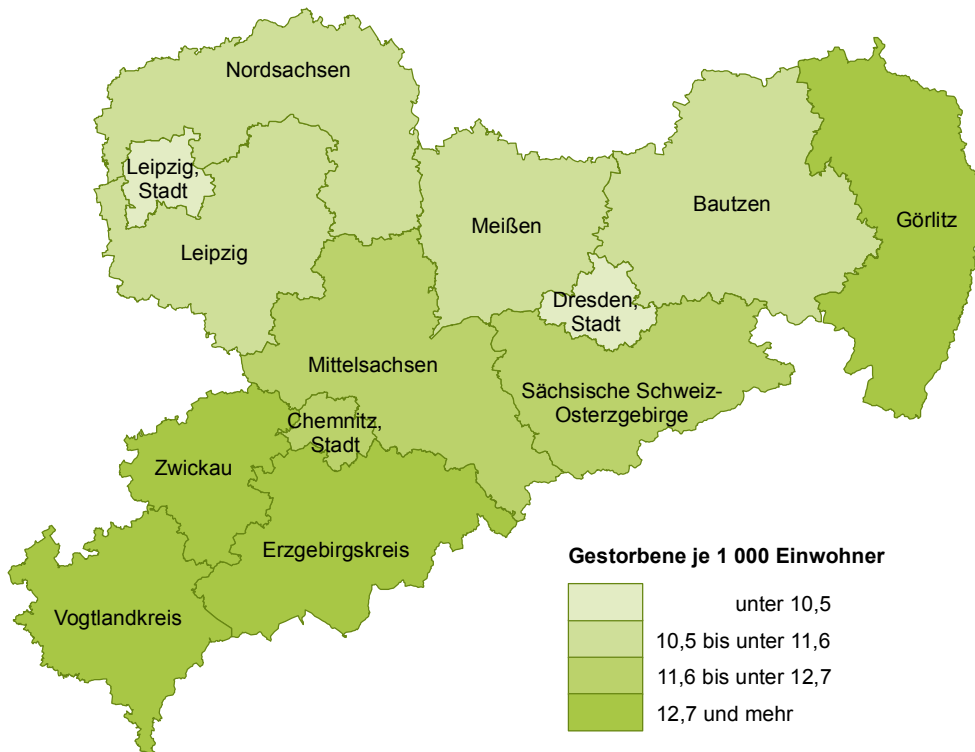


Abb. 2 Gestorbene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © GeoSN 2009

Abb. 3 Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

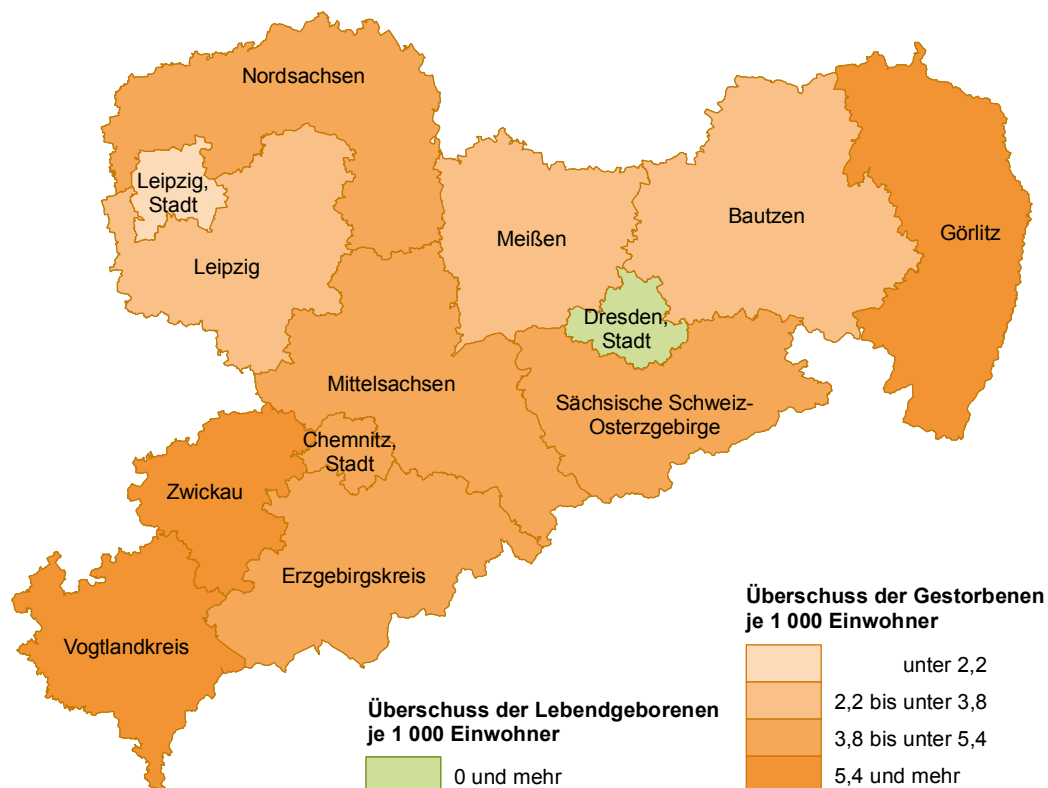
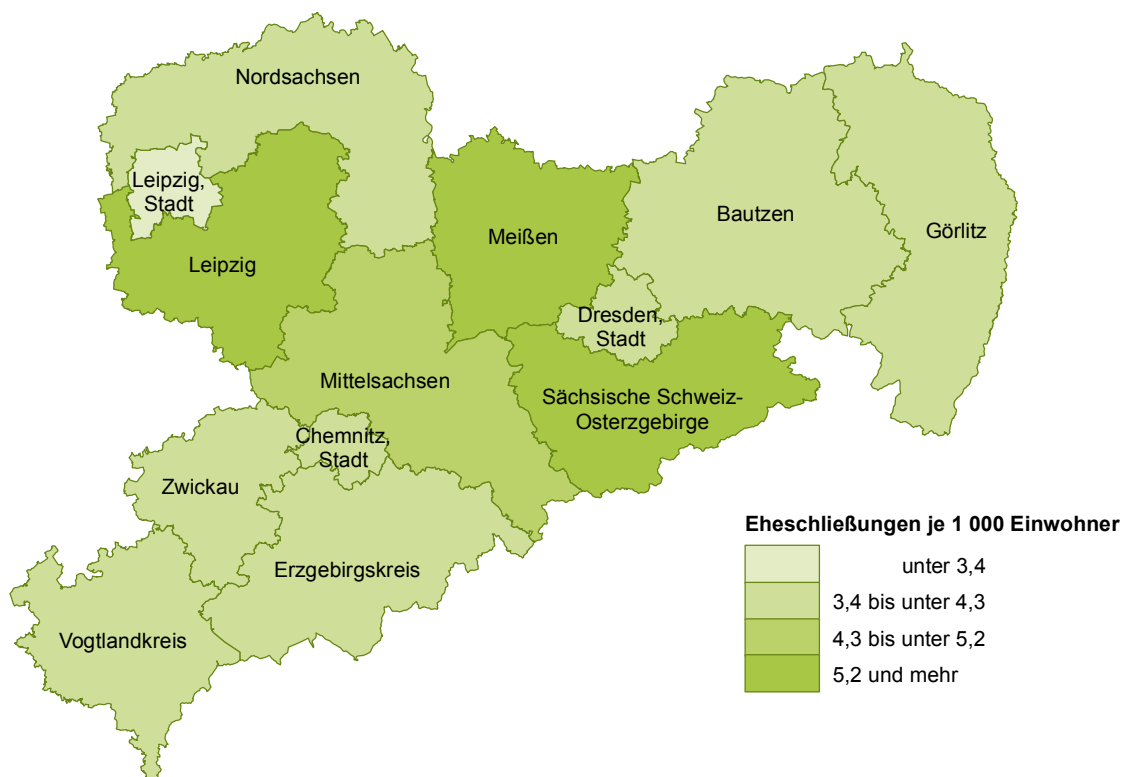


Abb. 4 Eheschließungen je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © GeoSN 2009